

Ausgabe Mai 2021

Sehr geehrte Eltern,

auch diesen Monat möchten wir Ihnen wieder einen kleinen Einblick in die Krippe verschaffen durch diesen Newsletter.

Thema war im vergangenen Monat natürlich vor allem das Osterfest. Damit die Gruppenhighlights nicht nur das Osterfest zeigen, hier ein stellvertretendes Osterbild. Ausserdem hat die Blaue Gruppe wieder neu eröffnet und wir haben uns in der Krippe auf die Vergabe von Plätzen für Kinder mit Anspruch auf Integrativförderung vorbereitet. Mehr dazu jeweils im Newsletter.

Mit freundlichen Grüßen

Carmen Mayer



Dieses Mal im Newsletter:

Thema des Monats: Freispiel

Gebärden des Monats: Frühstück: Tee, Wasser, Brezel, Joghurt/Brei/Müsli

Highlights aus dem Krippenalltag:

- Gelbe Gruppe
- Rote Gruppe
- Blaue Gruppe
- Grüne Gruppe

Neues aus der Kinderkrippe:

- Blaue Gruppe hat eröffnet
- Integrativplätze in der Kinderkrippe Zwergenzauber
- Abschiede: Laura und Jonathan

Thema des Monats: Freispiel

Nur im freien Spiel entfaltet sich menschliche Intelligenz (...) Eltern und Erzieher müssen es aushalten können, dass Kinder frei spielen.

(aus: Naturnahe Spiel- und Erlebnisräume von Gründler/ Schäfer)

Immer wieder kommt es zu Situationen, in denen sich pädagogische Kräfte im fachlichen Diskurs und/oder dem Dialog mit Eltern rechtfertigen müssen, weil sie Kindern die Möglichkeit für Freispiel einräumen, statt Angebote durchzuführen. Andersherum müssen sich pädagogische Fachkräfte eher selten rechtfertigen, wenn für Angebote die entwicklungspsychologisch wertvolle Freispielzeit gekürzt wird oder ausfallen muss. Wir wertschätzen die wichtige Arbeit der pädagogischen Kräfte während des Freispiels und wissen, wie essentiell diese für die Entwicklung der Kinder ist:

Die pädagogische Kraft im Freispiel

- ist Ansprechpartner:in, Vorbild, Beobachter:in, Spielpartner:in und Bezugsperson
- ist der „sichere Hafen“, von dem aus das Kind sich selbst im Spiel-raum entdecken kann und jederzeit dahin zurückkehren kann
- setzt Impulse und unterstützt das Kind im Tagesablauf

- stärkt und begleitet dadurch das Kind bei der Entwicklung und fördert dessen Entscheidungskompetenz

Das Kind im Freispiel

- fördert seine Konzentration und Aufmerksamkeit
- bildet und festigt Selbstwertgefühl, -bestätigung und -vertrauen
- bildet komplex verknüpfte Gehirnzellen durch „Learning by doing“ und der Möglichkeit aus Fehlern und Rückschlägen zu lernen
- kann sich ausprobieren und hat daraus entstehende Erfolgserlebnisse
- steigert dadurch Resilienz, Fähigkeit zur Problemlösung ohne Erwachsene, Kreativität, Denkfähigkeit und motorische Fähigkeiten
- erkennt seine Bedürfnisse besser und kann eigene Fähigkeiten und Grenzen auch im Alltag nach und nach besser benennen
- bekommt die Möglichkeit seiner eigenen Neugier, eigenen Interessen und dem natürlichen Wissens- und Forscherdrang nachzugehen
- bildet in der Interaktion mit anderen Kindern sein Sozialverhalten aus.

Auf Grund dessen hat das Freispiel in den Gruppen und im Aussenbereich bei uns in der Einrichtung einen hohen Stellenwert: Uns ist es sehr wichtig, dass wir den Alltag in unserer Kinderkrippe nicht zu sehr verschulen, denn gerade das intuitive, selbständige Erforschen der Umwelt im Spiel, alleine und mit anderen Kindern, trägt wesentlich zur

Persönlichkeitsentwicklung bei. Im Freispiel dürfen bzw. sollen die Kinder selbst entscheiden, was, wo, wie lange und mit wem sie spielen möchten. Daraus entwickeln sich dann anspruchsvolle Rollenspiele oder komplexe Bautätigkeiten mit unterschiedlichen Materialien. Die Kinder experimentieren, lösen eigenständig Probleme und üben soziales Verhalten ein. Konzentration, Grob- und Feinmotorik, Ausdauer, Rücksichtnahme und Geduld werden gefördert. Den Kindern wird also eine geeignete Lernumgebung geschaffen, in der es frei entdecken, erkunden und sich entfalten kann



Im Freispiel werden Töpfe und Geschirr schon mal zu Baumaterialien. Das erfordert dann ganz schön viel Grob- und Feinmotorik, die einzelnen Teile zu balancieren!

Gebärden des Monats

Wir arbeiten in unserer Krippe mit Kindergebärden. Jeden Monat schauen wir uns entweder einige Gebärden mithilfe eines Lieds an oder thematisch zueinander passende Gebärden, dieses Mal rund um das Thema „**Frühstück**“:

Die Gebärden können zunächst einfach begleitend eingeführt werden, indem man z.B. sagt „Oh, du trinkst Wasser (Gebärde).“ Später können Sie zum Fragen mitverwendet werden. „Möchtest du lieber Wasser (Gebärde) oder Tee (Gebärde)?“



Highlights aus dem Krippenalltag

Hier wollen wir Ihnen in jedem Newsletter einen kurzen Einblick in die Gruppen geben und erklären, was wir mit dem jeweiligen Angebot bei Ihrem Kind fördern.

Die **Gelben Zwerge** üben das Überqueren einer Bank in der Turnhalle. Je nach Entwicklungsstand krabbeln einige Kinder noch darüber, andere laufen. Alle fördern damit ihr Körpergefühl und die Balance.

Die **Blauen Zwerge** haben Kritzelbilder gestaltet zu Musik. Dadurch fördern sie ihre Kreativität und ihr räumliches Vorstellungsvermögen sowie Grob- und Feinmotorik und Hand-Auge-Koordination. Durch das gleichzeitige Hören auf die Musik werden Gehörbildung, Konzentration, Rhythmusgefühl und Emotionalität unterstützt.



Die **Roten Zwerge** gestalten aus verschiedenen Materialien ein Gemeinschaftsbild. Das Arbeiten mit verschiedenen Materialien ermöglicht diverse Sinneserfahrungen im taktilen Bereich. Zudem haben die Roten Zwerge einstimmig entschieden, dass die Vögel nicht, wie von den Erwachsenen geplant im Nest sitzen sollen, sondern fliegen. Das ist gelebte Partizipation und ermöglicht den Kindern das Erleben und Ausbauen ihrer Selbstwirksamkeit.



... und die **Grünen Zwerge** begleiten Ihr Lied im Morgenkreis mit Instrumenten und singen dazu. Gleichzeitig Singen und Spielen erfordert Konzentration, Hand-Augen-Koordination und Motorik und Rhythmusgefühl.



Die Blaue Gruppe hat neu eröffnet

Mit zunächst 4 Kindern ist die Gruppe der Blauen Zwerge Anfang April neu eröffnet worden. Neben zwei Neuzugängen sind auch zwei ehemals Gelbe Zwerge nun in der Blauen Gruppe zu finden.

Die ersten Tage und Wochen sind natürlich von gegenseitigem Kennenlernen geprägt. Alle vorhandenen Spiel- und Lernimpulse sind neu und aufregend und wollen ausprobiert werden. In einer ganz neu eröffneten Gruppe gibt es auch keine bewährten Regeln, diese müssen von Erwachsenen und Kindern dort neu erarbeitet und gelernt werden. Für die Gelben Zwerge, die nun lagen das Stockwerk oben für sich hatten ist es auch eine Umstellung, da nun auf einmal im Raum der Blauen Gruppe auch wieder was los ist. Das ist auch für die Gelbe Gruppe ganz schön spannend und aufregend.

***Nicht im Kopf,
sondern im Herzen
liegt der Anfang.***

Maxim Gorki



Integrativplätze in der Kinderkrippe Zwergenzauber

Die Kinderkrippe Zwergenzauber hat sich entschlossen zwei Integrativplätze zu vergeben. Das sind Krippenplätze für Kinder, die eine Beeinträchtigung haben oder von einer Beeinträchtigung bedroht sind und deshalb einen umfangreicheren Förderbedarf haben. Wir haben uns dazu entschlossen, das dazugehörige Behördenprozedere zu durchlaufen, weil ein Kind, das bereits längere Zeit bei uns ist nun eine entsprechende Diagnose samt Förderbedarf hat und sonst wahrscheinlich unsere Krippe hätte verlassen müssen. Das wollten wir im Interesse des Kindes vermeiden. Auch der zweite Integrativplatz ist vergeben, ab Anfang Mai wird uns ein Kind mit entsprechendem Förderbedarf besuchen. Dieses bringt höchstwahrscheinlich noch eine Alltagsbegleitung mit in die Krippe, die zusätzlich nur für dieses Kind da ist.



Die dazu benötigten Fach- und Förderstunden seitens der Krippe übernimmt Carmen, die entsprechende Aus- und Weiterbildungen hat. Deshalb werden die Kinder in die Gelbe Gruppe gehen. Dies bedeutet, dass die Gelbe Gruppe voll ist. Warum? Kinder, die einen Integrativplatz in Anspruch nehmen haben das Recht auf kleinere Gruppengrößen. Sie „belegen“ deshalb alleine den Platz für bis zu 3 Kindern. Um die Gruppe nicht unnötig auseinander zu zerren, betreuen wir alle Gelben Zwerge bis zum Ende des Krippenjahres (also September) weiter wie bisher. Wenn uns dann die beiden Gelben Zwerge verlassen, die in den

Kindergarten kommen, dann vergeben wir die frei werdenden Plätze nicht neu. Von der kleineren Gruppengröße profitieren nicht nur die beiden Integrationskinder, sondern ich denke allen Gelben Zwergen kommt dies zu Gute, denn so ist sichergestellt, dass wir für alle Kinder genügend Zeit und Aufmerksamkeit haben.

Wir freuen uns sehr auf die Kinder und hoffen Sie werden von allen anderen auch herzlich Willkommen heißen!



Abschiede: Laura und Jonathan

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge verabschieden wir uns von Laura und Jonathan, die sich beide aus jeweils verschiedenen Gründen dazu entschlossen haben das Studium zur Sozialen Arbeit abzubrechen um eine Ausbildung zu beginnen. Laura ist schon seit Ende März nicht mehr bei uns tätig. Jonathan ist noch bis Ende April bei uns. Einerseits ist es natürlich für die Kinder und auch uns schade, die beiden zu verlieren. Andererseits freut uns, dass beide dies am Studium festmachen und nicht an ihrem Einsatz hier. Laura stellte z.B. in Aussicht, dass sie eventuell im Anschluss an die Ausbildung einen neuen Start mit Sozialer Arbeit machen möchte und dass sie dann gerne wieder zu uns zurück kommen würde. *Auf jeden Fall freut uns, dass beide eine Anschlusslösung gefunden haben und wir wissen, dass es Ihnen gut geht und dass sie eine Perspektive haben.*

Wir sind gerade zusammen mit der IU (ehemals IUBH) auf der Suche nach neuen Student:innen, die die freigewordenen Plätze ausfüllen können und möchten, da wir sowohl vom Team, den Kindern als auch den Eltern immer nur positive Rückmeldungen zum Einsatz der Studierenden bei uns bekommen haben.

Wir werden die beiden vermissen und Danken Ihnen auch auf diesem Wege nochmal für alles!

DANKE